## Weilburger Zaneblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Intsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Alsoreis: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monat-1913. vierteljährlich Md. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 8, Diertelfahrlich Mt. 1.20, bei unfeten dertelfahrlich Mt. 1.77

Rebattenr: Sugo Bipper, Weilburg Drud und Bestag: S. Zipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Mr. 24

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorber

Bur bie Rebaftion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Beilburg.

Mr. 192

Montag, ben 17. August 1914.

53. Jahrgang

Der Krieg.

Berlin, 15. August. Dir, Bilhelms den Aufruf des Landsturmes:

Den Aufruf des Landsturmes : Dilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, Dilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Ruser, von Preußen, usw. verordnen auf Grund des pflicht vom 11. Februar 1888, Reichsgesesblatt Seite Namen des Reiches was solgt:

S 1. Sandsturms ersten Aufgeble ihm überwiesen ober zu ihm aus ber Erfatsbe ibergetreten find, werden hiermit aufgerufen. ibergetreten sind, werden hiermit ausgerusen.
den dem Aufruf sind nicht betrossen die wegen förpersoder geistiger Gebrechen als dauernd untauglich die stuft im Heere oder in der Marine Ausgemusterten. Die Aufgerufenen haben sich sofort unter Borzeigung bilitärpapiere bei ber Ortsbehörde ihres Aufentdur Landsturmrolle anzumelben.

S 2.

Shots, die aus der Landwehr oder Seewehr zweiten ihots zum Landsturm übergetreten sind, werden zum Diens n Dienft anfgerufen. über den Zeitpuntt ihrer Beseng ergeht besonderer Befehl.

S 3.

Litse Berordnung findet auf die königlich bayerischen Littudich unter Unwendung.

Littudich unter Unserer Söchsteigenhändigen Untersund beisehne Unterschlichen Onsignien

beigedruckten kaiserlichen Insignien beigedruckten kaiserlichen Insignien berlin im Schloß, 15. August 1914.

Berlin im Schioß, 10. Wilhelm.
Bethmann-Hollweg Wilhelm.
Bettlin, 15. Aug. Das W. T.-B. melbet: Die in
Tagen von Paris und London aus verbreiden Eagen von Paris und London aus verbreiden Lagen von Paris und London aus verbeiten bei größere Kämpfe sind falsch. Außer beitelbeten größeren Gesechten bei Soldau, auch Lagarde haben die deutschen Truppen leiher kleinerer Gesechte siegreich bestanden. Im a ind keinerer Gesechte siegreich bestanden. Interie, vorgegangen. Nachdem sie das dicht an der biete Truppen heute wieder auf die Grenze zurücken. Ein bei Grenze zurücken. Ein bei Grenze zurücken. Ein bei Mlawa stehendes ruffisches Ravallerieift bot bei Mlawa stehendes ruppiges stanne nach aus gewichen. Im übrigen vollzieht sich die Berang und Bereitstellung der Truppen vollkommen
bie heutst eine einzige seindliche Maßnahme hat blie beutschen Absichten auch nur im geringsten blien ober aushalten können. Alle anderen vom berbreiteten Nachrichten sind fallch.

Wien, 15. Aug. Die öfterreichischen Truppen rüdten gestern an mehreren Stellen in Serbien ein und warfen Die bortigen Streitfrafte bes Feinbes gurid. Alle Unter-

nehmungen unserer Truppen sind erfolgreich gewesen. Lemberg vird vom Kampsplat in Russischen Bolen berichtet, daß die polnischen Jungschüßen nach der Einnahme von Miechow, nachdem sie Berstärkungen aus Krakau erhalten hatten, weiler nach Norden marschiert und die Städte Jendrzeions und Ksionz nach kurzem Kampse mit den Russen eingenommen haben. Auf Seiten der Jungschüßen gab es teine Berlufte. Die Ruffen gogen fich in milber Flucht zurud und ließen auf bem Rampfplage viele Gefallene und Beimundete. Chenfo eine große Menge Lebensmittel.

Berlin, 15. Aug. Mit Riidficht auf hier umlaufende Gerüchte, daß Italien gegenüber Deutschland und Ofterreichellngarn eine wenig freundliche Saltung einnehme, hat die italienische Regierung ben biefigen Beichäftsträger beauftragt, biefen falichen Gerüchten entgegenzutreten. Der Geschäftsträger hat in Erfüllung biefes Auftrages bas Auswärtige Amt ersucht, biefe Ausftreuungen für unbegründet gu erflären.

Berlin, 15. Mug. Der beutsche Truppenbesehls= haber in Luxemburg wurde von ber Großherzogin em= pfangen und fprach feinen Dant aus für bas ruhige und forrette Benehmen ber Bevölferung und bes luxemburgiichen Roten Areuzes.

Berlin, 14. Aug. Brof. Schiemann veröffentlicht in der "Areuggeitung" aus unbedingt zuverläffiger ruffi-icher Quelle folgende Mitteilung, für beren Richtigfeit er einsteht: Rachbem König Georg am 21. April b. J. in Paris eingetroffen mar, haben Berhandlungen zwischen Gir Edward Gren und dem ruffifden Botichafter in Paris, Iswolsti, ftattgefunden. Die Ruffen fchlugen vor, bie Entente in ein Blindnis zu verwandeln, mas Sir Ebward Grey zwar ablehnte, aber bie Grundlage zu einer ruffifchenglifchen Marinekonvention murben gelegt. Gir Ebward Gren gab seine-Bustimmung bazu, daß die Beratungen zur Feststellung bieser Bereinbarung von ben beiberseitigen Marinestäben ausgearbeitet werden sollten. Der ruffifche Marinegeneralftab ftellte barauf folgende Antrage: Als Kompensation bafür, bag für ben Fall eines Rrieges zwischen ben Dreibundmächten und ben Ententemächten ein Teil ber beutichen Flotte auf Ruß. land abgezogen werde, foll England vor Ausbruch bes Rrieges eine ausreichende Bahl von Sandelsichiffen in bie Oftseehafen ichiden und biese englischen Fahrzeuge bagu benutt werben, ruffische Truppen in Bommern gu landen. Die Berhandlungen barüber wurden bem zweiten

Gefretär und Marinebevollmächtigten ber ruffischen Bot ichaft in London Wolfow übertragen und ber Botichafter v. Benkendorff über ben gangen Plan unterrichtet. Der Abschließ der Konvention follte erfolgen, wenn Prinz Ludwig von Battenberg im August in Petersburg ein-treffe. "Leider habe ich," fährt der Berfasser fort, "weitere Musflinfte von meinem Gemährsmann nicht erhalten, aber ber englische Pring ift nicht nach Betersburg gefahren, ber von Rugland uns aufgezwungene Rrieg machte es unmöglich."

Berlin, 15. Aug. Dem in allen beutschen Gauen tieffter Emporung begegnenben völferrechtswidrigen Berhalten ber belgischen Bevölferung gegen bie beutschen Troppen scheinen sich die Handlungen ber Russen in ben von uns eroberten Gebieten würdig an die Seite zu stellen. In der Nacht vom 14. zum 15. August wurde in Ralifd wieder auf die einriidenden beutschen Truppen aus dem hinterhalt geschoffen. Es ist dies nunmehr auf unserer Oftfront der dritte berartige überfall. Es find auch vereinzelte Fälle von Berlusten braver deutscher Rrieger zu beflagen. Es murben 2 Mann getotet und 20 bis 30 Mann verwundet. Es unterliegt feinen Bweifel, baß es fich um einen planmäßigen fiberfall ber nicht militarifchen Bevölkerung handelt und ber Berbacht befteht, bag wie in Frankreich und Belgien, jo auch in Rugland biefe Banden mit ber Regierung in Berbinbung fteben. Wie in Frankreich und Belgien fo werden auch in Rugland unfere Truppen biefer Buftanbe Gerr werben und rüdfichtsloß einschreiten.

Berlin, 16. Aug. Gine heute ftattgehabte Berfammlung von Damen und herren ber banifden Rolonie beichloß einstimmig ohne Debatte: Jeber in Deutschland lebenbe Dane verpflichtet sich, nach besten Kräften zweds Linderung ber Rot, Die der Rrieg verurfacht, burch Geldunterftützung, Arbeitsvermittlung, Speifung für Rinber, beren Bater im Felbe fteben, bemüht gu fein.

Berlin, 15. Aug. fiber bie Korruption und Mangelhaftigfeit ber ruffischen Militarverwaltung werden jest manche Gingelheiten befannt. Die "Areugzeitung" faßt fie zusammen, indem fie schreibt: "Wir hören jest, baß bas, mas wir gemeinhin unter ruffifchen Buffanben verstehen, auch bei der jetigen Mobilmachung zur Geltung gekommen ift. Scharenweise find ruffische Aber-läufer in deutsche Grenzorte gekommen, beseelt nur von bem einem Drange, ihren Sunger zu ftillen. Andere verfaufen Uniformstüde, die Stiefel, mit benen sie eben eingekleibet sind, sei es ebenfalls, um Mittel gegen ben hunger in die band gu betommen, fei es um des geliebten Branntweins willen. Die gange Ungulänglichteit und Unguverläffigfeit ber ruffifden Militarverwaltung, mie fie icon im türtischen und bann mieber im ruffische

## Polvias Chauffeur.

Roman von Louis Tracn.

(18. Fortsehung.)
Et in tonnen Sie nicht ben Mund auftun, Safen-Bift boch geradezu unerhört, daß der Chauffeur Schnes sich berausnimmt, mir auf eine an ihn ber die Antwort schuldig zu bleiben. Also ber Sprache: wo sinde ich den Grafen heute

Jasendamp verdrehte die Augen, und indem er mit and internation Bewegungen eines Ruffnaders den Mund

And Holoft, semegungen eine Bellegt, ser Graf — in Karlsruhe."

Robin den nun auch wirtlich die Wahrheit? Und ist es ist gemis die reine Wahrheit, Gerr Graf — und es ist gemis die reine Wahrheit, Gerr Graf — und es ist gemis die reine Wahrheit, Gerr Graf — und es ist gemis die reine Wahrheit, Gerr Graf — und es ist Bollen Ge teine Wahrheit, Gerr Graf — und es in ihren Bier- Ger Graf beinem Gertsruhe zu fahren."
Bollen Sie mich in Ihrem Wagen nach Karlsruhe

Benn ich Ihren nun sage, daß die Lage der eine naus eine naussischen Gegen wen? Doch wohl gegen meinen ich Ihren nun sage, daß die Lage der eine naussischen ganz gleichgültig thorning bollständige Menderung erfahren gang gleichgultig ob Sie is für meinen Gohn gang gleichgultig aber anderen Orte aufob Sie sich die es für meinen Sohn ganz gleichgung ob Sie sich hier oder an einem anderen Orte aufsten ich hinzufüge, daß ich meinem Sohne aufsteht ganze Berantwortung für Ihren sogenannten auf mich nehme, und daß Sie durch die für Meines Bunsches den Interessen meines Sohnes dienen als durch eine Weigerung — werden bienen als durch eine Weigerung — werden bann noch auf dieser Beigerung beharren?"

aber une einen ratsuchenden Seitenblick auf Hasenunter allen irdischen Kreaturen mar in dem hie allen irdischen Kreaturen war in bie allen irdischen Reaturen war in bie allen zu raten allerlegte, die einem anderen Wefen gu raten hatte. Go faßte der madere Bartels benn auch

diesmal feine Entichluffe auf eigene Fauft und auf eigene Berantwortung und erflarte mit der Beftimmtheit eines Mannes, ber febr mobl weiß, mas er tut:

"Benn ich alles für bare Münze nehmen darf, was Sie soeben gesagt haben, herr Graf, so habe ich allerdings teinen Grund mehr, mich gegen die Erfüllung Ihres Wuniches gu ftrauben. Goll die Fahrt gleich auf der Stelle

"Gewiß! - Bleich auf ber Stelle."

"Schon! Du wirft alfo die Freundlichfeit haben, abzusteigen."

Die Aufforderung war an den bleich und gedrückt dafitenden Safentamp gerichtet, und die Aussicht, wenigftens für etliche Stunden dem Machtbereich des alten Grafen Bu entrinnen, ruttelte ben Gefnidten aus feiner Berfuntenbeit auf. Giligft wollte er von feinem Git herunterflettern. Aber icon flang Soiningens befehlende Stimme an fein

"Salt, mein Befter! Gie bleiben bei uns und rühren fich nicht vom Fled, bevor ich Gie geheißen babe, es gu tun."

Hallender fiel wieder in feine vorige Gebrochenheit zurud, und Bartels drehte seinen Wagen in die ent-gegengesetze Richtung. An den Vicomte de Marigny Dachte ber alte Graf entweder nicht mehr, oder er erachtete es als feiner unwürdig, ihn wegen ber aus irgendwelchen unbegreiflichen Grunden erteilten falfchen Mustunft gut Rede zu ftellen. Gie fuhren an dem Sotel vorüber, ohne bof Soiningen Befehl gegeben hatte gu halten, und bet bofe Benius des Bicomte wollte, daß er, obwohl er am Fenster seines Zimmers saß, doch den Kopf nicht bob, als das Toff-Toff des keineswegs geräuschlos vorbeisausenden Wagens zu ihm herausdrang. Er war zu sehr in die Absassing der für den Oberleutnant von Riedberg beftimmten Inftruftionen vertieft, als bag er für irgend etwas anderes Sinn und Mufmertfamteit gehabt hatte. Und doch ware es fürwahr recht gut für ihn gewesen, wenn er wahrgenommen hätte, daß der temperamentvolle alte Berr, ben er gludlich auf den Weg nach Franffurt gebracht gu haben glaubte, mit zwei Chauffeuren in ber entgegengefegien Richtung Davonfuhr. Manche feiner Dispoittonen wurden dann mabricheinlich von einer anderen

und zwedmäßigeren Urt gewefen fein.

Aber men die Gotter verderben wollen, den ichlagen fie gunachft mit Blindheit und Ahnungslofigfeit. Ein Beweis für die ewige Bahrheit diefes Bortes mar jebenfalls auch Die fonnige Sorglofigfeit, mit ber gur nämlichen Stunde Graf Rurt Dietrich von Spiningen in gemächlichem Tempo auf vortrefflichen Begen ben lieblich vor ihm auffteigenben, begrünten Sohen bes Saardtwaldes entgegenfuhr. Er hatte für die verhältnismäßig furge Strede Bruchial-Karlsruhe fo viel Beit gur Berfügung, daß es ihm geradegu fündhaft ericbienen mare, feinem iconen jungen Baffagier auch nur eine einzige der abfeits von der Sauptftrage liegenden Schönheiten vorzuenthalten, und Splvia mar benn auch niemals eifriger gemefen als beute, die reizvollften biefer Schönheiten gur dauernden Erinnerung mit ihrer Camera festguhalten. Die Baronin von Riedberg mochte an den vielen Abftechern und Aufenthalten gwar nicht gang fo viel Bergnugen finden als ihre junge Schutsefohlene, aber fie machte body meiftens gute Miene gum bojen Spiel, weil fie fich nachgerabe hinlanglich hatte überzeugen tonnen, daß fie mit abfalligen Bemertungen über diefen ihr fo verhaften Chauffeur gewöhnlich gerade bas Begenteil von dem erreichte, mas fie beablichtigt batte. Muf einer ber fanjten Balbboben, die Soiningens nie verfagender Bogen mit Leichtigfeit erflommen batte, grußte fie eine Bergruine, wie Snlvia malerifcher noch feine gefeben gu haben glaubte. Sie teilte Die Baffion aller Ameritaner für berarige ftumme Beugen einer fernen, romantifden Bergangenheit; benn nach ihrer Muffaffung maren ehrmurdige Burgruinen fo giemlich bas eingige, was die alte Welt vor der neuen voraushatte. Und um nichts in der Welt hatte fie fich's darum entgehen laffen, auch diefe bier gu photographieren. Aber als fie fich anichidte, den Apparat einzuftellen, fand fie, daß bas Bild viel hubicher merden murde, wenn irgendwelche Staffage barauf mare, und in ihrem liebensmurdigften Ton erfuchte fie hoiningen, biefe Staffage abzugeben. Bereitwillig fprang er vom Wagen, um fich auf ben Blag gu begeben, den Dig Bendleton als ben zwedmäßigften ihn auser ehen hatte, und gehorfam leiftete er jeder ihrer

japanischen Kriege hervorgetreten ift, zeigt sich auch jeht und die Gerüchte, daß so manches Munitions- ober Proviantlager in Flammen ausgeht, damit die Unterschleife ber Beamten verdedt werben, haben alle Glaubwürdigkeit für sich. Aber auch die Ausruftung der französischen Truppen läßt, wie aus dem Zustande der Gefangenen erkenntlich wird, recht bedenkliche Schlüsse auf die Eraftheit ber bortigen Militarverwaltung gu. Soren wir boch, daß die Goldaten ohne Patronentafchen find und und ihre Batronenfaften mit Bindfaden haben befeftigen müffen!"

Milhaufen, 15. Aug. Der Rreisbirettor von Gebweiler gibt befannt: Da es vorgetommen ift, bag Hausbewohner auf unfere Truppen geschoffen haben, mache ich hiermit bekannt, bag jeder Befiger eines Saufes, aus bem auf beutsches Militar geschoffen wird, unweigerlich ftandrechtlich erichoffen und bas haus angegundet

mirb.

Münchener Neueft. In ben "Münchener Neueft. Nachrichten" richten heute eine Angahl jübifcher Bürger Minchens an bie Bevölferung folgende Bitte: Es leben überall in deutschen Städten, auch in München ruffische Juden, die ber fürchterlichen Berfolgung in ihrem Baterlande eniflohen find und bei uns gaftliche Buflucht gefunden haben. Alle diefe Juden erflehen ebenfo mie wir einen Sieg unserer Baffen, benn fie miffen genau: nur baburch fann ihren unterbrudten Glaubensgenoffen gu Saufe vielleicht endlich bie langerfehnte Befreiung von ichandlicher Anechtung werden. Wir bitten alfo Die Bevölkerung ber beutschen Städte, sich mild gegen biese Urmen zu erweisen und ihnen zu zeigen, bag sie nichts zu suchten haben, solange sie sich ben Gesetzen

Rarlsruhe, 15. Aug. Der erfte größere Lazarettgug ber Militärverwaltung traf heute vormittag Uhr auf dem alten Bahnhof bier ein. Der Bug beftand aus 50 Wagen in benen sich etwa 300 meift Schwerverwundete befanden. Ausgeladen wurden 34 Mann und in das hiefige ftädtische Krankenhaus, das als Reservelazarett Nr. 1 dient, gebracht. Es handelte sich babei um folche Bermundete, die entweder hier ihre Beis mat haben ober megen ihres leibenden Buftandes eine weitere Bahnfahrt nicht ertragen tonnen. Die übrigen wurden im Laufe des Nachmittags weiterbefordert.

Dangig, 15. Auguft. Geftern traf ber aus 60 Leichtverletten bestehende erste Bermundetentransport

vom östlichen Kriegsschauplatz hier ein. Samburg, 15. Aug. Die Zahl der Engländer, die hier öffentlich gegen den Krieg protestieren, wächst. Sie unterstitigen bemonstratio die hamdurger Kriegshilfe. Die englische Rirche murbe für ein Lagarett gur Ber-fügung gestellt. Fünf englische Firmen haben 2500 Mart gezeichnet.

Dresden, 15. Aug. Die hier noch wohnenden Engländer laffen öffentlich einen Dant aussprechen für bie große Söslichkeit und Rücksicht, mit ber man fie auch gegenwärtig behandelt und für ihre Sicherheit geforgt habe. Un ber Silfstätigfeit des Roten Rreuges

find hier auch Engländer beteiligt. Genf, 14. Aug. Das Personal des öfterreichischen Konsulats in Lyon ist nach langer bewegter Reise heute nacht in Genf eingetroffen. Wie ein hiefiges Blott berichtet, maren die Ronfulatsbehörden mahrend der gangen Fahrt Gegenftand feindseliger Rundgebungen von Seiten ber Bevölferung, namentlich in Bellegarbe, mo ber Plattommandant den Wagen militärisch bewachen ließ, um die Reifenden vor der Menge gu ichitgen.

Monaco, 15. Aug. Entsprechend bem zwifchen Frankreich und Monaco bestehenden Bertrage werden Die Ausländer beuticher und öfterreicheungarifcher Natio-

nalität aus dem Fürftentum ausgewiesen.

Bien, 15. Aug. Die "Siidflavische Korrespondenz" meldet aus Sarajewo: Auf Befehl bes Militärkommanbos werben in ben auf ben bosnifchen Linien vertehrenden Militargiigen Beifeln mitgeführt, Die mit eigener Berfon für die Sicherheit des Buges zu garantieren haben. In ber Rabe von Rubanta murbe auf einen paffierenben Bug geschoffen. Daraushin wurde ber als Geifel im Buge befindliche Teodor Rijitsch aus Rivafar sofort standrechtlich hingerichtet. Der ferbifche Pope Betrowitsch, ber als Beifel geftellt war, unternahm einen Fluchtversuch und murbe von einer Streifwache erichoffen. Sauptplate von Bijelina murbe por furgem ber aus Serbien nach Crejelowo gurudgetehrte Bero Simitich wegen Spionage für Serbien öffentlich gebenkt. - Die Bahl ber ferbischen und montenegrinischen Aberläufer, Die fich mit ihren Waffen ben Militarbehörben ftellen, hat in ben letten Tagen sehr zugenommen. 10 serbische Solbaten find gleichzeitig übergelaufen. Die fiberläufer

geben als Grund ber Jahnenflucht Hunger an. Wien, 15. Aug. Die Blätter erklären überein-stimmend, die Kriegserklärung Frankreichs und Englands habe nicht überrascht und treffe Ofterreich-Ungarn nicht unvorbereitet. Es sei nicht verwunderlich, daß Frankreich, bas fibrigens schon mahrend ber Balfankrise die Wege Ofterreichellngarns gu burchfreugen verfucht habe, nicht hinter feinem für Morber und Mithelfer fich intereffierenden ruffischen Bundesgenoffen zurückleiben zu tönnen glaubte. Und wenn England sich auf den Einmarsch beutscher Truppen in Belgien berufe, so fei hierin, wie das "Fremdenblatt" ausführt, nur ein Borwand zu erbliden, um zu einer Beit bes allgemein geworbenen Deutschenhaffes eingegangene, aber abgeleugneten Ber-bindlichkeiten zu erfüllen.

Bien, 16. Mug. In Betersburg murbe ber gum Schutze bes diplomatischen Archivs der öfterreichischen Botschaft zurückgebliebene Bizefonsul hoffinger, beffen Sicherheit vom ruffischen Ministerium garantiert murde, als Kriegsgefangener verhaftet. Buvor wurde auch der Beamte der Botichaftskanzlei Lofter verhaftet. Der Protest des amerikanischen Botschafters, der bekanntlich ben Schutz ber öfterreichischen Interessen übernommen hat, bieb ohne Erfolg. Die öfterreichisch-ungarische Regierung sah sich veranlaßt, diesen rufsischen Greuelakt mit Repressalien zu befampfen und ließ ben hiefigen ruffischen Rangleibeamten Stoltowefi, ben ruffischen Botichaftsgeiftlichen Jakubowski und ben in Budapeft weilenden ruffischen Konful von Sarajewo Jgelftroem verhaften.

Wien, 15. Aug. Der gestern in Saft gesehte Silfsgeiftliche an ber ruffischen Botschaftstapelle Jatubowsty hat icon feit langerer Beit Die Aufmertfamteit ber öfterreichischen Staatspolizei auf fich gezogen. Sein Rame murbe in verfchiedenen, gegen ruffifche Organe und Staatsangehörige burchgeführten Spionageprozeffen genannt. Mur feiner völferiechtlichen Immunitat hatte er es zu banten, daß er bisher nicht gerichtlich verfolgt

Bien, 15. Mug. Die Blätter geben ihrer Entruftung Ausbrud über ben neuen Bruch bes Bolferrechts, ben Rugland begangen hat, indem es einen Beamten ber öfterreichisch-ungarischen Botichaft in Betersburg verhaften ließ. Gie verweifen barauf, daß biefe Dagnahme in geradem Gegenfat ju ber von Ofterreich-Ungarn und auch von Deutschland abgegebenen und auch eingehaltenen Ertlätung hinsichtlich ber vollen Sicherheit frember Staatsangehöriger stehe und bebauern, daß Ofterreich-Ungarn infolge bes Borgebens ber ruffifchen Regierung

Regressivmaßregeln ergreisen mußte. Rom, 15. Aug. Aus New York wird gemeldet, baß ein enormer Preisaufschlag in allen Artikeln eingetreten ift. Das Bolt brudt auf bie Regierung, zu intervenieren, fobald eine entscheibende Tat geschehen fei. Die Stadt Mailand taufte für eine halbe Million

Getreibe.

Ropenhagen, 14. Aug. Nachbem zwischen England und Ofterreichellngarn, Frankreich und Ofterreichellngarn und Montenegro und Ofterreichellngarn ber Arieg ausgebrochen ift, hat die banische Regierung befchloffen, vollständige Reutralität zu beobachten.

Betersburg, 15. Aug. Der niederländische Be- fandte hat heute bem Minifter bes Außern eine fchriftlidje Erflärung überreicht, bergufolge entgegen ben aus bem Auslande gefommenen Mitteilungen, Die Reutralität ber Niederlande nicht verlett worden ift, und nach te die Regierung der Niederlande beschloffen hat, bit fralität mährend der gewann Deschloffen hat, tralität mahrend ber gangen Dauer bes gegenmarige Krieges aufrecht zu erhalten.

### Die Wacht im Wasgau.

kos. Wie vor dem Ausbruch des beutscheftangolische Krieges der Schwarzwald eine gewisse Bedeutung babin, batte, baft alleuthalban auffen gemisse Bedeutung bar hatte, daß allenthalben auflodernde Höhenfeuer den den in seiner Meinung bestärken sollten, ganz Baben in berart mit Truppen besetzt, daß jeder Einsall blutik gewiesen werden könne, so richten sich heute, am gen abend großer Ereignisse, die Blide fragend nach des un gleich wichtigeren Rogssen. gleich wichtigeren Bogesen. Schon in den langen Frieden zeiten wurde nur mit Besorgnis von dem Besorgnis Belfort", jener breiten Lücke zwischen Jura und Perant-gesprochen und es dem großen Kanzler schwer perant-daß er beim Friedensschluß nicht eiten dernut bestand daß er beim Friedensschluß nicht eifern barauf bestingt habe, diese beherrichende Softe in einer Darie zu bring habe, diese beherrschende Feste in unseren Besit ju bringe Trot aller Beschwichtigungen ist die Gefahr unverlie bar, denn wichtige Eisenbahnlinien führen von und Michhausen noch Poris und Mühlhausen nach Paris und Lyon. Auch der Ihren Rhonesangs nimmt seinen II Rhonekanal nimmt feinen Weg durch dieses wite ofen Land. Zum Schutz des Rheintals wurden deshalb lub im badischen Kreis Lörrach mehrere Sperrsorts eriab und der Isteiner Rlotz selbst so start befestigt, daß Mo ihn seiner in den Fels gehaueren sortissetarischen ihn seiner in den Fels gehauenen fortifikatorischen lagen wegen wohl als ein deutsches Gibraltar bezeichne fann. Mit bem 1246 Meter hoben Etfäffer Beichen, bie

Mons Beleus, wie ihn lateinische Schriften bes 9, Jahrhunderts in Erinnerung an ben gallifden gott Bel nennen beginnt ben gallifden moching gott Bel nennen, beginnt ber fübliche Zug bes möchtige Grenzgebirges, bas Sohen von 1200 bis 1300 men aufweist. Hier führt die Pahhöhe der Kunststraßt, beim das Elsaß für Frankreich gewann. Deute Balla verteidigt durch das franzälliche Gewann. verteidigt durch das französische Sperrfort auf dem Hollen von Servance. Auf diesem Grenzpfade dürften die Indiante von Kolmar umd Schleitstadt der französischen Indiante den Weg verlegen, die von St. Die und Gerorde heraussteigt. Ein vereinzelter Kampf auf entlegene Posten, weitab von der Entlisseidung die auf der ger Posten, weitab von der Entscheidung, die auf der gebene von Lothringen und drunten in der sollten bürfte, wo die Wälle von ragen. — In einer Breite von Uber 50 Gisometer auf ragen. — In einer Breite von über 50 Kilometer ftreden ich biese pheren Board von über 50 Kilometer streden sich diese oberen Bogesen, die im Gebweiler bem höchsten Berge bes von über 50 Kilonik dem höchsten Berge des westlichen Deutschland, werden bei Berge des westlichen Deutschland, wo Weter sich erheben, die zu den Quellen der Sont de Donon, dem berühmten elsässischen "Götterberge", wo Nationalheiligtum der keltischen Urbevölkerung, des heute die Reste eines römischen Terrade träck. heute die Reste eines römischen Tempels trägt. Detraßen führen über die zum Teil wilden Sochgeben charafter zeigenden Bogesen mit ihren fahien Sochpla und alpinen Felsgestaltungen, wo kein Baum und Strill mehr Boden findet. Unter ihnen ist die von Napolien von 1842—1869 erbaute Schluchtstraße die bedeutente Sie verbindet den französischen Wickardung Sie verbindet den frangösischen Badeort Gerarbuter ber Stodt Minfer der Stadt Münster und weiterhin mit der Bahnt Basel—Straßburg. Obwohl das Essaß du ben Gesches Reiches gehört, die das entwickeltste Eisenbahn besitzen, überschreitet doch kein Schienenstrang den flest kann der Bogesen. Wohl abs in bei bes gehört, famm der Bogesen. Wohl aber sühren viele Token bahnen auf beiden Seiten des Gebirges weit in die binauf. — Ja, es gibt wohl keine nennenswerte Gebirges mehr, in soie nicht eine Kleinbahn sührte. Is kriegsfall haben diese eine sehr ernste Bedeutung Friedenszeiten ober verwitteln sie ben reichen landung Friedenszeiten aber vermitteln sie den reichen lande schaftlichen und induftriellen Erzeugnissen ber anmut Täler ben Weg zum deutschen Marft. — Der un ganz in Deutschland liegend ganz in Deutschland liegende Teil der Bogefen ift bebi tend niederer. Nördlich von Zabern erheben fich Berge nicht über 600 Meter. Uber diesen ber felligieren zwei Bahnen führen zwei Bahnen. Die eine geht von ber gabe Strafburg aus nach Baris über ben Paß von der ber bie alte Heerstraße sicherte von Strafburg nach

Unmeilungen Folge, bis fie endlich mit feiner Stellung, mit der Haltung feines Ropfes, der Richtung feines Blides und mit allem übrigen volltommen gufrieden mar.

"Schade, daß sich hier feine alte Ritterruftung auf-treiben läßt," fagte fie icherzend. "Ich glaube, Sie mußten sich jamos darin ausnehmen, und auf meinem Bilbe murden Sie dann aussehen, als ob Sie ber Erbauer ober ber Berftorer diefes Schloffes gewesen maren. Gine Lange mußten Sie natürlich auch haben, fo einen gewaltigen Speer, wie ihn die alten Ritter bei ihren Zweitampfen

Die Masterade würde doch wohl etwas unfreiwillig Romifches haben," lächelte ber Graf. "Bon einem Ritter, beffen vornehmfte Lebensaufgabe es ift, zu turnteren und Zweitämpfe auszufechten, fühle ich, offen geftanden, nur noch recht wenig in meinem Blute."
Sylvia warf ihm einen bedeutungsvollen Blid zu und

aminferte verichmigt mit ben Mugen.

"Und doch meine ich, es ware noch nicht allzu lange her, daß ich Gie in schönfter Rampfbereitschaft gefeben hatte, wenn auch allerdings ohne Gifenruftung und Bange. Machen Sie ein Gesicht, wie Sie es heute dem Bicomte gegenüber aufgeseht hatten, und der grimmige Riesen-und Drachentöter aus der Ritterzeit ist sig und fertig." Frau von Riedberg, die ihre Ohren für die Unter-

haltung der beiden nur bann verschloß, wenn der fanfte Bott des Schlummers fie mider ihren Willen zeitweilig in feine Urme ichloß - Frau von Riedberg hatte intereffiert aufgehorcht, und nun mifchte fie fich etwas fpigen Tones ein :

"Darf ich fragen, mie diefer Scherg zu verstehen ift, liebste Snlvia? Beftenholt in Rampfbereitichaft gegen ben Bicomte? Ja, mein Simmel, aus welcher Urfache

"Soviel ich weiß, aus nicht unberechtigter Entrüftung barüber, daß Herr de Marigny auf eine recht ungeschickte Beije versuchte, feinen Chauffeur an Beftenholg' Stelle

gu bringen. "Der Aermfte!" flagte die Baronin. "Das ift nun fein Lohn für die aufopfernde Befälligkeit, die er Ihnen zu er-

weifen gedachte." "Db. ich vertenne feine guten Absichten nicht. Aber ich

werde es immer vorziehen, in einem Wagen zu reifen, beffen Benter fich einfach meinen Anordnungen gu fagen hat, als in einem, ber mir aus Gefälligfeit ober Menichenfreundlichteit gur Berfügung geftellt wurde, und in bem ich barum nichts anderes bin, als ein von vornherein gur Beicheibenheit verurteilter Gaft.

Soiningen lachelte fill in fich binein; Frau von Riedberg aber mar etmas weniger unbefriebigt, als fie es fonft burch Sylvias Untworten gu fein pflegte. Sie hielt ben hinmeis auf den Chauffeur, der fich einfach den Unord. nungen feiner Gerein gu fügen habe, für einen wohlberechtigten Bint, um bie unerträgliche Unmagung biefes Beftenholy zu bampfen, und fie mar naiv genug zu glauben, bag bie eben gehörte Ertfarung ber wirfliche Grund für Sylvias ablehnendes Berhalten gegen den Bicomte gemefen fein fonnte.

Als fich nach ziemlich langem Aufenthalt das Auto aufe neue in Bewegung feste, fampite fie barum meniger hartnadig als vorher, mo ihre Seele noch voll qualenden Difftrauens gewesen war, gegen die durch die Mittags-hige heraufbeschworene Mudigteit und war icon nach turger Beit fanft und feft entichlummert. Mis einer ber vielen verstohlenen Blide, die er in turgen Zwischenraumen nach rudmarts gu merfen pflegte, den Grafen von diefer Lage ber Dinge unterrichtet hatte, magigte er bas Tempo ber Sahrt noch mehr und wandte fich halblaut an Snlvia:

"Sie haben die Absicht, den gangen morgigen Tag in Karlsruhe zuzubringen, mein gnabiges Fraulein?"

"Ja. Ich bin mit meinen Brieficulben nachgerade allzusehr in Ruckftand gekommen," erwiderte fie freundlich. "Namentlich mein Papa durfte schon etwas ungehalten darüber fein, daß ihm von mir nichts anderes gu Beficht tommt als Unfichtspoftfarten mit berglichen Brugen. Aber

warum fragen Sie mich banach, Bestenholg?"
"Beil ich auf einer meiner Fahrten zusällig einen entzüdenden fleinen Ort tennen gelernt habe, den ich Ihnen sehr gern zeigen würde, wenn Ihre Reisedispositionen den Abstecher gestatten. Er liegt am Ufer des Rheins, taum acht oder gehn Kilometer von Karlsruhe entfernt, und heißt Ronigsruh. 3ch habe bort einmal einen unvergeg. lichen Tag in einem reigenden fleinen Sotel verlebt und

habe eine ber hubicheiten Bootfahrten gemacht, Aber wenn, wie Sie fagen, ber Ort am Rhein feg

"Aber wenn, wie Sie sagen, der Ort am Rhein step, befindet er sich doch ziemlich weit außerhalb unsern von "Micht so weit, daß es unmöglich wäre, ihn den sursichten. Auf Karlsruhe müßten Sie dann freilich sur verzichten. Aber wir könnten es morgen vormitteg zu gubt gett erreichen. Und ein ganzer Tag ist vollkonimen der nügend, um alle wirklichen Sehenswürdigkeiten dabischen Hauptstadt kennen zu lernen."
Sylvia sagte nicht nein, aber sie blicke nachdentlich por sich bir Sylvia sagte nicht nein, aber fie blicke nachdenflia

eine viel tiefere Bedeutung. So mächtig waren patte worden, daß ihn unwiderstehlich dangen persangt geben bertangt gefichten, oh dies unwiderstehlich dangen persangt gibt in worden, daß ihn unwiderstehlich danach verlanger giberhen, ob diese Empsindungen einen Wiesen gedagte giberheit ihrem Herzen fänden. Und er hatte sich vorgelen dieser Borschlag ihm als eine Probe darauf gelten dieser Borschlag ihm als eine Probe darauf gelten nur weil er den Bunsch gegünkert batte, eine bei Brobe mit ihr zu 

Stankreich. Wie viele Herrscher, Eroberer und Krieger ich ichon diese Bölkerstraße hinab ins lodende Elsaß! ha lauft auch ber Rhein-Marne-Ranal, ber lebhaften abel mit Frankreich vermittelt. — Die zweite Bahnsieht von Hagenau nach Saargemiind und berührt wie lieine, auf trotsigem, jäh aufsteigendem Felstillegende Festung Bitsch. Mitten im Berge liegen beiten Gol nitten Rasematten ber Solbaten, in schauerliche Tiefen nibe finsteren Brunnen hinab. Der nach ben Plänen he erbaute Blat gilt seitbem für uneinnehmbar. big Det und Paris fielen; por biefem fleinen tingischen Felsenneste aber lagen selbst die Sieger 1870 vergebens. Run aber ist sie unser und bilbet die mit den Riesenseftungen, dem hart an der liegenden Den niefengennigen, ein Strafburg, ein Bollwerk beutscher Macht und Größe.

#### Deutschland.

Berlin, 16. Auguft.

Wie das "Wolff'sche Buro" mitteilt, hat Seine in Richtung nach Mainz verlassen.

Reichsmarineamt erlägt folgenden Aufruf: Anmelbungen Kriegsfreiwilliger für den Marineammeldungen Kriegsfreiwinger jut den Bevorzugt im junge Leute mit technischer Borbildung und von gibensführung, in erster Linie solche, die bereits photeneramen bestanden oder die Fliegerausbildung haben. Anmeldungen find schriftlich ober bon 1 bis 3 Uhr nachmittags zu richten an Bidajisstelle des freiwilligen Marinefliegerkorps,

10, Matthaeitirchftraße 9. Stit Ausbruch bes Krieges werden fortgesetzt den an die Reichsversicherungsanstalt wegen der Mentrichtung gur Angestellten-Bersicherung für Die beine einberufenen Berficherten gerichtet. Sierzu amtlich mitgeteilt: Wenn die Bezüge eines dellen mährend militärischer Dienstleiftungen weiter merben, sind auch die Beiträge nach dem Berungegeset für Angestellte zu entrichten und zubes Ungestellten zu verbuchen. Denn im Gegen-Invaliden: und Hinterbliebenenversicherung nach § 171 bes Bersicherungsgesetzes für Andie Berechnung der Leiftungen für die Dauer ohe Berechnung der Leistungen jur die Licher Leistungen nur die in dieser Zeit wirklich beiträge in Ansah. Werden Beiträge nicht bei Beiträge in Ansah. Derben Beiträge Diensten bie Zeiten militärischer Diensten bei Beiten militärischer Diensten bei Anwartschaft werden die Zeiten mittatiget distingt auf die spätere Leistung sind sie jedoch

Auf Grund bes am 15. Aug. erfolgten Aufgebots abliurms haben zunächst nur bie ausgebildeten biese aber werden nur in ber erforderlichen Zahl der werden nur in ber erforderlichen Formatioabermäßig zur Ausstellung vorgesehenen Formatioabermien was der Ausstellung vorgesehenen Formatioberusen werden. Bezüglich aller anderen Landsturmden handelt es sich zunächst lediglich um eine tende Magnahme, indem die in Frage kommen-Brisnlichteiten festgestellt werden und ihre Einonlichteiten festgestellt werden und in die Listen erfoltg. Etwaige Gesuche um bon ber Einftellung find beim Begirtstomandubringen; die entscheidende Stelle ift das abe Generalkommando. Die Einberufung der bet Landwehr und des Landsturms kann die lein, daß Uniformen auftreten, die der Bevölbeniger befannt find. Altere Manner werden dnigs Rock anlegen, und es kann ber Berbacht in, baß die Uniform unberechtigt und zu flaats-Breden getragen wird. Es barf aber nicht den getragen wiro. Es but und bag ehrenhafte Männer verdächtigt und berhauft worin sie stehen, beibet. Beshalb wird erneut darauf hingestellten Berbacht ber Polizei mitzuteilen ift. abitum soll sich jedoch jeden Eingriffs enthalten, und Besonnenheit bewahren und nur bann einmenn Gefahr broht.

Bertauf einer guten Stunde erft ermachte Frau geberg aus ihrem gesegneten Schlummer. Ihre Sind lautete:

beit benn noch immer nicht in der Rabe von

bir baben es noch ziemlich weit bis dahin."

bach einer kleinen Baufe letter Unentschloffenheit

Sin Sie fehr ermubet, liebe Frau von Riedberg ?" macht. muß diefe drudende Buft fein, die mich

hahten tleinen Orte Kaft machten, von dem man daronin Wonigsruh heißt er, wenn ich nicht irre."

Baronin machte ein höchst er, wenn ich num ternistuh? If das nicht eine Ortschaft am Rhein?

das la weit abseits von unserer Route."

Annah teiren Umweg werden wir allerdings wohl ihen. Ihne das ist dach fein Unglüd." deiren Umweg werden wir aneren.

An Unglick. Aber das ist doch fein Unglück."

et unglick — nein. Aber wir werden dann erst

nach Karlsruhe kommen."

Und was weiter? Wir sind ja an keine be-

Und was weiter? Wir find ja an feine be-

Stunde gebunden." bergeffen, teuerste Snivia, daß der Bicomte uns

ber Bicomte!" — Es war beinahe wie ein busruf von Unwillen oder gar Geringschätzung in Angelegenheiten in irgendeinem anderen berumgeführt, als daß wir hier alle ihn itogen müssen."

# Manischer Landes-Kalender

dippers Buchhandlung G. m. b. H.

- Miinchen, 14. Aug. Die "Korrespondens Soffmann" melbet amtlich: Der bisherige beutiche Bot-Schafter in Paris, Freiherr v. Schon, ber in Abmefenheit bes in bas hauptquartier bes Raifers tommanbierenben herrn v. Treutler bie Guhrung ber Gefchafte ber preußischen Gefandtichaft am bagertichen Sofe übernehmen wird, ftattete bem Minifterprafibenten Grafen Bertling einen längeren Befuch ab. Freiherr v. Schon wird morgen vormittag vom König im Wittelsbacher Palais in Aubienz empfangen werden. Die Entsendung von Schön's, der mehrere Jahre Staatssekretär des Auswärtigen Amts und Botichafter bes Reiches gewesen ift, auf ben hiefigen Boften, wird sowohl in amtlichen Rreifen Bagerns wie im ganzen Lande mit Genugtuung begrüßt. Gie ift ein Unterpfand für die innigen und herzlichen Beziehungen die Preugen und Bagern verbinden.

#### Lotales.

Weilburg, 17. Auguft.

In der geftrigen Sigung ber evangel. firchl. Gemeinbevertretung mnrbe nach einem hinweis bes Bor-figenben, bag in biefer ernften Beit außer ben einzelnen auch Gemeinden und Rörperschaften für bie im Relb ftehenben und ihre Ungehörigen babeim Opfer bringen militen, für bas Rote Kreuges als erfte Rate ber Betrag von 500 Mit. aus ber ev. Rirchentaffe einftimmig bewilligt. Die Rechnung für 1913/14, die von einigen Berren porher geprüft und richtig befunden worden war, wurde nach ben einzelnen Titeln vorgetragen, worauf fich bie Bersammlung mit ber Rechnung einverstanden erklärte und dem Rechner Entlaftung erteilte. Bum Schluß machte ber Borfigenbe noch einige Mitteilungen.

\* Die Sandelskammer zu Limburg ichreibt uns: Bom 16. August ab wird zwischen Franksurt a. M. Hopths. und Limburg, Franksurt Hopths. und Gießen, Friedberg und Hanau Ost, Franksurt Hopths. und Bad Homburg, Franksurt a. M. Ost und Franksurt Hopths. Franksurt a. M. Oft und Afchaffenburg und auf ber Lahnbahn je ein Gutergug in jeder Richtung bis auf weiteres täglich mit Sochftbelaftung von 60 Uchfen gefahren. Die Büge beforbern Lebensmittel aller Urt, Apotheter- und Argneiware aller Art, Mineralwasser, medizinische Instrumente, Mineralöle allert Art, Spiritus vergällt, Wassen, optische Instrumente, Hese, Druckpapier für Zeitungen, sowie Sendungen der Heeresverwaltung als Militärgut ober als Privatgut biefer Bermaltung. Unterwegs bei Aus-ipruch ber Mobilmachung angehaltene Güter biefer Art bürfen, wenn verfügt, weitergefandt werben.

. Der Begirtsverband bes Regierungsbegirts Biesbaben hat beschloffen, feine im Felde ftehenden Beamten bei ber Raffauischen Kriegsversicherung zu versichern und zwar mit einem Betrag von etwa je 5 Prozent bes Sahresgehalts. Go fann wohl erwartet werden, bag ben hinterbliebenen ber im Kriege gefallenen Bezirksbeamten ein volles Jahresgehalt als Unterftugung überwiefen merben tan, neben ber üblichen Witmen= und Waifenversorgung. Dieses hochherzige Beispiel mird zweifellos bewirten, bag auch die Gemeinden des Bezirks fich in großer Bahl zu der gleichen Magnahme entschließen. Auch Brivatbetriebe wie Fabrike, Geschäfte und bergl. dürsten wohl dem gleichen Beispiel folgen. Bei der Nassauischen Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit besteht die Möglichfeit, mit verhältnismäßig geringen Mitteln eine weitgehende Fürforge für die hinterbliebenen ber im Felbe ftebenden Beamten und Angeftellten ficher zu ftellen. Wenn in folden Gallen eine Gefamtheit von Rriegsteilnehmern, alfo die Gefamtheit ber Beamten einer Stadt ober die Gefamtheit der Angeftellten einer Fabrit verfichert werben, bann find auch die bereits por Eingehung biefer Berficherung gefallenen Rriegsteilnehmer mitverfichert, mahrend in Gingelfallen eine Berficherung für bereits gefallene ober verwundete Rriegsteilnehmer, foweit biefe Satsachen befannt find, nicht mehr genommen werben

fann. Die zweite Berluftlifte ift jett, wie gemelbet, erfdjienen und verzeichnet: Stab ber 14. Inf. Brigabe: v. Buffow, Generalmajor, tot; Inf.-Regt. 18 2 Tote; Inf. Regt. 20 Oberft Schultze tot; Inf. Regt. 17 Oberft Rruger, 1 hauptmann, 7 Leutnants tot; Fuf. Reg. 35 1 Major, 3 Sauptleute tot; 3. Schlef. Inf.-Regt. 156 2 Mann fdwer verwundet: Inf.=Regt. 160 1 Leutnant tot; Inf.-Regt. 171 5 Mann tot, 1 Leutnant u. 3 Mann vermißt, 3 Mann ichmer vermundet; Jäger-Bat. 1 ichmer verwundet 1 Mann, tot 1 Mann; Jäger-Bat. 4 1 Lentnant tot; Jäger-Bat. 14 gefallen 3, verw. 22; Rüraff. Regt. 5 vermißt 1, Drag.-Regt. 7 gefallen 5, verm. 2, vermißt 6; Illanen-Regt. 7 gefallen 1 Oberl.; Illan.-Regt. 8 gefallen 1 Leutnant 2 Mann, verwundet 10, verm. 4; Feld-Art.-Regt. 4 gefallen 1 Sauptmann, 2 Leutnants, Oberftleutnant Rudolph, Kommandeur der Munitions-kolonne, Jahnow, Oberleut. der Flieger-Abt. I totlich abgefturat. - Die Lifte liegt in unferer Beichaftsftelle Bur Ginficht aus.

Brovingielles.

. Wiesbaben, 14. Mug. Der gefamte Rurbetrieb wird trot ber Rriegswirren bier in vollem Umfange aufrecht erhalten. Die hotels ichließen nicht. Fremdengiffer fteigt wieder, nachdem der Bahnverfehr regelmäßiger wirb, andauernb. - Der hiefige Gaftwirt. verein hat feine Mitglieder verpflichtet, bei bem Ernft ber Beit Gorge bafür gu tragen, baß bem übermäßigem Alfoholgenuß nicht Borfchub geleiftet wirb.

Brantfurt, 15. Aug. Freifrau Mathilde von Rothidiblid hat 50 000 Mart ber Zentraljammlung ber Rriegsfürsorge gespendet. — Das Generalkommando bat heute zwei Rabier-Inftitute geschloffen, weil ihr Inhaber für Beforgungen Bucherpreife verlangt hat. Es find dies die Grimen und Schwarzen Radler in ber Moselstraße und auf ber Zeil. Die beiben Geschäfte gehören einem Inhaber, namens Gerechter. Bei ber

Polizei war die Anzeige eingelaufen, daß er für eine anberthalbstündige Besorgung, für die höchstens 1 M. 50 Pf. gesorbert werden dürfen, nicht weniger als 7 M.
50 Pf. verlangt hatte. Die Polizei recherchierte und das Generalkommando nahm die Schließung der Geschäfte vor, nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Mann tatsächlich so hohe Preise verlangt hatte. Leider wird infolge biefer Magnahme auch eine Reihe bort beschäftigter Arbeiter brotlos.

Frankfurt, 15. Aug. Für hervorragende Baffentaten bes 18. Armeetorps ftellten bie herren 3. C. Junior und Direttor J. Bolff bem tommandierenben General je 1000 Mart gur Berfügung.

#### Bermifchtes.

\* Effen, 15. Aug. Die Witme Friedrich Alfred Rrupp ftiftete 500000 Mart für Rriegsbeihilfe.

Röln, 14. Aug. Die Firma Gebr. Stollwerf A.- B. hat dem Roten Kreuz den Betrag von 10000 Mark ilberwiesen und ferner zur Erfrischung der durchziehenden Treppen Schofolade für 200000 Tassen sowie 20000 Pafete mit Schokolabe, Psesserminzpastillen und Zitronen-bonbons zur Berfügung gestellt. Bon dem Gesamtper-sonal der Firma sind etwa 600 Mann eingezogen. Diesen werden in regelmäßigen Zeitabschnitten Feldpostbriese mit nährkräftigen Fabrikaten nachgesandt. Anherdem wird die Firma den Familien ber verheirateten Ginberufenen bis auf weiteres je nach Dienftalter und Bahl ber Rinder das Ein- bis Zweifache berjenigen monatlichen Unterstützung zukommen lassen, die das Reich gemäß dem am 4. Aug. d. Is. beschlossenen Gesetze gemährt, auch wird sie je nach den besonderen Berhältnissen über diese Mindestunterstützung hinausgehen.

\*A a ch e n. 14. Aug. Der Provinzialverband Rhein-land, Sit Aachen, des Deutschen Wehrvereins hat je 100 Mark für denjenigen deutschen Soldaten ausgesetzt, der die erste französische oder russische Fahne erobert, und für bie erfte hervorragende Waffentat eines beutschen

Marineangehörigen.

Roburg, 14. Aug. Bon ber infolge Genuffes von Bilgen schwer erkrantten Familie bes Malermeifters Fischer sind jest außer ber Chefrau auch die 14jährige Lochter und ber 12jahrige Cohn gestorben. Die Urfache

ber Bergiftung ift Knollenblätterschwamm. \* Berlin, 15. Aug. General ber Kavallerie & D. Rleift, ber pon 1892 bis 1895 bas 3, Illauenregiment führte, und seit dem Jahre 1909 a la suite des Regiments steht, hat sechs Söhne. Die drei ältesten dienen bezw. dienten in demselben Regiment, der vierte und fünste traten als Kriegsfreiwillige ein, der sechste trägt als Brigadeadjutant auch noch die Illanta. General v. Kleift

ftellte sich der Militärbehörde ebenfalls zur Berfügung. Triest, 15. Aug. Die Zahl der an Bord des ge-sunkenen Dampser "Baron Gautsch" befindlichen Versonen einschließlich ber Besagung beirug 300. Mehr als 150 Bersonen wurden gerettet. Sie sind gegenwärtig in Bola und werben mit nächster Gelegenheit nach Triest gebracht

(Rachbrud verboten.)

#### Sellen-Raffan und der Landfturm.

Befanntlich ift an unferen Grengen ber Lanbfturm bereits aufgeboten und wir haben aus Oftpreußen auch ichon von ben Leiftungen unferes Lanbfturms gehört. Das beweift uns, bag ber Landfturm wenn auch nicht bas bebeutungsvollfte, fo boch immerhin ein beachtensmertes Glied unferes großen militärischen Organismus ift. — Benig befannt dürfte es fein, daß ber Landfturm in feiner Gigenart ein Rind unferes Beimatlandes ift. Bor rund 700 Jahren nämlich ließ der Landgraf von Hessen, dessen Land das heutige Gebiet der Proving Heisen auffau umfaßte, zum ersten Male einen Landsturm ausbieten. "Der Landgrave", so heißt es in der noch erhaltenen Urkunde, die sich in der Landesbibliothet in Cassel befindet, "lis jederman befelen, so nur einen steffen tragen funt, das gemeine vatterland erretten gu helfen." Dit Silfe biefes regelrechten Landfturms hat Beinrich 1. bas Land vom Raubrittertum befreit. Und nicht nur einmal wurde biefer Landfturm aufgeboten. Auch so oft ber Mainger Bischof ins Land fiel unter Sengen und Brennen, trat der Landsturm auf. Dann wurden auf dem Wemssenstein, dort, wo heute das Schloß Wilhelmshöhe steht, die Feuer angezündet und bie hellen Flammenzeichen riefen dann bas Bolt gu ben Waffen, jeben, "so nur einen ftellen tragen funt." Diefes Aufbieten bes Landfturms ftellt aber nicht nur bas erfte Auftreten des Landfturms in der Weltgefdichte bar, in ihm ftedt zugleich auch ber erfte Keim bes Bolts-heeres. In diesem Sinne hat Landgraf Morih (1592 bis 1627) den Landsturm seines Ahnen ausgebaut. In einer "Reformation ber Bolfsbewaffnung" hat er aus. einander gefest, meshalb ein Bolfsheer bem Golbnerheere porzuziehen fei. "Beilfam jur Schonung bes fürftlichen Brivat- und Bolfsvermögens, fraftig zur Behauptung ber Unabhängigfeit und gur Rettung bes Baterlandes, eine Wiederbelebung bes alten heffifchen Baffenruhmes, melde zugleich ein Unterpfand bes Bertrauens zwischen Gürft und Bolt eine innige Berbriiberung ber getrennten Stande, eine Pflangidjule bes Gehorfams und ber Manneszucht, ein Borbild jeder anderen Tüchtigfeit im burgerlichen Bernf fenen foll."

Bas Diefer Landfturm in feiner neuen Ait, Diefer Anfang bes Boltshecres, wie ihn alfo unfer Seimatland guerft bot, auch fpater gu leiften vermochte, zeigt uns ber breifigjahrige Rrieg. Bie bie alten Urfunden bemeifen, haben nämlich Tilly und Biccolomini nichts fo febr gefürchtet, als "bie Aufftanbe bes beffifchen Landvolfes"

In ben anderen Teilen unferes heutigen Reiches gelangte bie Ginrichtung erft viel fpater gur Ginführung. Das Bolt von Seffen Raffau ging allen weit voran und bie alte Egifteng biefes Landfturms und biejes Boltsheeres war es auch, die Friedrich ben Großen nach ber Runde von der Schlacht bei Krefeld zu ben Worten hinriß: "Ihr heffen braucht fein Borbild, Ihr feid bas Urbild bes Rriegers felbft."

#### Deutsche Anaben.

Die Beit ift schwer! Des Krieges helle Fadel Entbrannte weit - und unfer Baterland Steht in Gefahr, von fremden wilden Sorben Die hinterlift und Rachdurft jest verband, Berftort zu werden! Richt allein durch Baffen, Die ebler Kriegskunft Bolferrecht gewann, Nein! auch mit allen nieberträcht'gen Mitteln, Die icheuglichsteuflisch hirn fich nur erfann.

Die tapferen Bater, Sohne, Brüber alle, Sie Bogen in ben Ehrenkampf hinaus! Gie liegen Eud und uns mit mehem Bergen Burlid in ihrem trauten, lieben Saus. Run helfet ichuten felbft bes Saufes Guter! Wer bringt die reiche Ernte aus dem Feld? Wird in ber Sorgen, in des Kummers Fülle Richt jeder gern ein fleiner Arbeitsheld?

Ermachet, beutsche Knaben! Dentt ber Rämpfer Und helfe Jeber, mo er helfen fann, Dann, trot bes jugendlichen Alters, Mit Gottes Silf' fteht Jeder feinen "Mann".

Unna Braubach, Hadamar.

#### Lette Nachrichten.

Berlin, 17. Mug. Der Oberbürgermeifter und ber Stadtverordnetenvorfteber brachten geftern morgen- bem Raifer furg por ber Abreife im Schloß bie Abichiebs-

griiße ber Stadt Berlin.

Berlin, 17. Mug. Der Raifer hat an ben Oberbürgermeifter von Berlin folgenden Erlaß gelangen laffen: "Der Fortgang ber friegerischen Operationen nötigt mich, mein hauptquartier von Berlin gu verlegen. Es ift mir ein Bergensbedürfnis, der Berliner Bürgerichaft mit meinem Lebewohl meinem Lebewohl innigften Dant gu sagen für alle die Kundgebungen und Beweise der Liebe und Zuneigung, die ich in diesen großen und schicksals-schweren Tagen in so reichem Maße ersahren habe. Ich vertraue sest auf Gottes Hise, auf die Tapferkeit von Beer und Marine und bie unerschlitterliche Ginmutigfeit bes beutichen Boltes in ben Stunden ber Gefahr. Un-ferer gerechten Sache wird ber Sieg nicht fehlen. Berlin im Schloß, 16. Auguft 1914. Wilhelm.

Berlin, 17. Aug. (Englische Phantafie-Siege.) Englische amtliche Stellen verbreiten im Ausland die Nachricht, in der Nordsee habe ein großes Seegesecht stattgefunden, bei bem 22 beutsche und 4 englische Schiffe verloren gegangen seien. Diese Nachricht ist Wort für Wort erfunden und stellt nur ein Manöver zur Irreführung des neutralen Auslandes dar. Das einzige Ergebnis ift bisher ber Untergang bes englischen Greugers "Umphion". Die Englander haben bisher nicht gewagt, in der Rabe der beutschen Rufte zu erscheinen. - Die-felben Quellen verbreiten auch, englische Truppen feien in Belgien gelandet und hatten im Berein mit Belgiern ein beutsches "Ravallerie-Eliteregiment" völlig vernichtet. Diese Nachricht ift ebenso salfch wie die erste; englische Truppen sind überhaupt noch nicht in Belgien gelandet und die angebliche Aufreibung eines Elite : Ravallerieregiments ift ein Marchen.

Berlin, 17. Aug. Der preußische "Staatsanzeiger" veröffentlicht in einer Sonderausgabe einen Erlaß des Königs über die Ermächtigung des Staatsministeriums zur felbständigen Erledigung von Regierungsgeschäften im Bereiche ber Staatsverwaltung. In berselben Sonder-ausgabe wird die Ernennung des Staatsministers Dr. Delbrück zum Bizepräsidenten des Staatsministeriums

bekannt gegeben.

Berlin, 17. Aug. Der "Reichsanzeiger" veröffent-licht in einer Sonderausgabe einen Erlaß bes Raifers über bie Ermächtigung bes Reichstanglers gur felbftanbigen Erledigung von Regierungsgeschäften im Bereiche ber

Reichsverwaltung

Det mold, 17. Aug. In einer Sonderausgabe teilt die "Lippesche Landeszeitung" mit, daß bei bem Sturm auf Lüttich der Bruder des verstorbenen Grafregenten Ernft gur Lippe, Bring Friedrich Wilhelm gur Lippe, als Oberft und Regimentskommandeur gefallen ift. Der Pring ergriff, bereits schwer verwundet, die Jahne bes Regiments und trug fie ben Truppen voran, fiel aber balb, von mehreren Rugeln burchbohrt, tot nieber.

Rom, 17. Aug. Rach einer in Rom verbreiteten Havas-Melbung aus London follte Japan an Deutschland den Krieg erklärt haben. Hiergegen erklärt die japanische Botschaft in Rom, der casus foederis mit England liege noch nicht vor. Er trete erst ein, wenn Deutschland die englischen Besitzungen im fernen Osten

bedrohe oder japanische Interessen verletzte. Wien, 17. Aug. (Amtliche Melbung). Unsere Truppen haben am 14. August nach hestigen Kämpsen ben Feind aus einer seit langer Zeit besestigten Aufstellung auf den östlichen Userhöhen der Drina nächst Liesnica geworfen. Hier sowohl wie bei Schabatz wurden am 14. August nachmittags und in der Nacht zum 15. August zahlreiche mit großer Tapferkeit gesührte Gegenangrisse der Serben abgewiesen. Heute haben unsere Tuppen das Vorrücken sortgesetzt; eine Fahne, zwei Geschütze und zwei Maschinengewehre murden erbeutet. Die Berluste des Feindes sind schwer, boch auch unsere Berluste sind nicht unbeträchtlich. Montnegrinische Streitfräfte, die auf unser Gebiet einzudringen versuchten, wurden allenthalben zurückgeworfen. Im Norden gingen unsere Truppen westlich der Weichsel vor. Auch öftlich der Weichsel sind wir bereits im Bordringen begriffen. — Schabat, die Hauptstadt des serbischen Kreizes Pobrinje, liegt 65 Kilometer weftlich von Belgrad an ber

Save, die hier die Grenze zwischen Ungarn und Gerbien bezeichnet. Die Stadt bedt den wichtigften llebergangspuntt über diefen Gluß, über ben hier eine Gifenbahn flihrt. Sie hatte 1909 12071 Einwohner.

Dies, 14. Aug. (Fruchtmarft.) Roter Beigen (per Malter) Mf. 20.00, Korn Bft. 14.75. Gerste Mf. 13.00. Hafer Mf. 0.00. Butter per Bfund Mf. 1.00—1.10. Gier. 2 Stud 15—16 Bfg.

#### öffentlicher Wetterdienft.

Wetterausfichten für Dienstag, den 18. Auguft. Noch vielfach wolkig und einzelne wenn auch meift leichte Regenfälle, wieder ein wenig wärmer.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

Bir erinnern nochmals an bie Einzahlung bes Wehrbeitrage und der fälligen Steuer.

Beilburg, ben 12. Auguft 1914.

Die Stadtfaffe.

Men Ginjendern von Rriegsgedichten beften Dant! Bir fonnen bei ber Fulle von Ginfendungen aber nur eine befdyrantte Auswahl treffen.

Die Geidäftöftelle.

an die Borftanbe ber Rreis-Rriegerverbande und Kriegervereine bes Regierungsbezirks Wiesbaben.

Rameraden! Eine ichwere, ernfte Beit ift über uns hereingebrochen. Der größere Teil unserer Mitglieber ift ins Feld gerlidt, um die Ehre und Egifteng bes deutschen Baterlandes mit ihrem Bergblut zu verteidigen.

Un uns, bie gurudgeblieben find, tritt bie michtige Aufgabe heran, fur bie Familien ber einberufenen

Rameraden zu forgen.

Wir haben bas feste Bertrauen, bag bie zurüchleibenden Rameraden es für eine Ehrenpflicht halten, ihre perfonlichen Rrafte und Mitteln, fowie die Mittel ber Rreisverbande und Bereine, insbesondere für die Zwede bes Roten Kreuges, soweit es möglich ift, zur Berfügung gu ftellen.

Eine wirksame hilfe für die verlaffenen Familien und Rinder wird es fein, wenn man ihnen Arbeit und

Berbienft verschaffen fann.

Mit famerabichaftlichem Gruß

von Detten Oberft a. D.

Borfigender bes Rriegerverbandes bes Regierungsbegirts.

#### 23 ekannt machung

3d mache barauf aufmertfam, bag alle Geschäfte, welche die Unnahme von Bapiergeld vermeigern ober Bucherpreife für Lebensmittel nehmen, rüdfichtslos gefchloffen merben.

Die Festsetzung von Böchstpreisen für die wichtigeren Lebensmittel behalte ich mir nötigenfalls vor.

Frankfurt M., ben 4. August 1914.

Der tommandierende General. Wird nochmals bekannt gemacht.

Mir ift berichtet worben, daß einzelne Geichafte im Rreife trot Diefer Warnung für Lebensmittel Wucherpreife gefordert haben oder noch fordern. Die Ermittelungen barüber find im Gange. Gegen die betreffenden Geschäfte wird gutreffenden Falls icharf eingeschritten merben.

Ich warne daher alle Geschäfte nochmals aufs bringenofte, Bucherpreise gu fordern und zwar nicht nur für Lebensmittel fondern überhaupt für Gegenftande des täglichen Bedarfs, wie Nahrungs- und Futtermittel aller Urt, robe Raturerzeugniffe, Beig- und Leuchtftoffe.

Auf Brund des Bejeges betr. Bochftpreife vom 4. August 1914 fonnen folde Geschäfte geschloffen und

ihre Ware mit Beschlag belegt werben. Es ist nicht nur im höchsten Maße verwerslich, die augenblickliche Notlage des Baterlandes dur eigenen Bereicherung auszunugen und burd hervorrufung einer Das Cinmaden der grudte flinftlichen Teuerung biefe Notlage gu erschweren, son-bern folche Geschäfte fegen auch ihre Erifteng aufs Spiel, ba rudfichtslos gegen fie vorgegangen werden foll und Die Berwertung von Obst

Der Landrat. Beg.

Um in dieser Zeit nicht ohne Portraits in Kohle und Berdienst zu sein, male ich jest Portraits Pastell für 20 bis 60 Mt. Was nicht gefällt, braucht nicht abgenom-Otti Jahnz, Malerin. men zu werben.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders

#### Christian Dorth

sagen wir allen herzlichen Dank.

Weilburg, den 15. August 1914.

Die trauernde Familie.

## Befauntmachung

Mit Bezugnahme auf ben Aufruf bes Landful warne ich die unausgebildeten Landfturmpflichtigen we eilig ihre Stellungen ober ihren Beruf aufgugebet. Arbeitgeber ersuche ich bringend, biesen Leuten men Berbleibens in ihren Stellungen ober beim Guchen Gtellungen beim Guchen maken Stellungen feine unnötigen Schwierigfeiten 311 maten weil Diefe Leute bie ficht na Comierigfeiten Bufruft weil diese Leute, die sich nach Ziffer 5c des glufrufes p nächft nur jur Stammroffe ju melden hatten, gell sichtlich nicht oder nur zu einem ganz geringen Aushebung kommen werden. Ziffer I bes Landsum aufruses besagt ja auch ausdrücklich, daß zumächt mistarisch ausgebisdes Landstumperischtige aus misitärisch ausgebisdete Landsturmpflichtige aus stellung fommen werden; auch von diesen wird portificials fichtlich zunächst nur ein geringer Teil zur Ginftige

Frantfurt a. M., ben 14. Muguft 1914.

Der fommandierende General gej. Freiferr v. Gaff, General ber Infant

#### Rotes Arenz.

Die Abteilung III. gur Sammlung für

Liebesgaben für die Jeldtruppen

bittet alle Mitbiirger in Stadt und Land, fie burdie willige Gaben nach besten Kräften unterstüßen justonen Geschernungsgemäh eignen sich hierfür vorzugsweise: state (gemahlen und fest verschlossen), Tee, Schotoladt. Rets, Zwieback, Pseisermünzpastillen, Zigarren, geräucherte Fleischwaren, Seise Sorver, Gemben, mit geräucherte Fleischwaren, Seife. Ferner: hemben, mollbiber, Größe 38/40 cm Janie Großen geräuchten gußlappen aus will wollbiber, Größe 38/40 cm Janie Großen geräuchten

wollbiber, Größe, 38/40 cm sowie Geldmittel. Die Hauptsammelstelle befindet sich in der großen bes unterzeichneten Borsigenden, Hainstraße 1 (im fraße Bahtischen Banklichen Bartischen) Raht'ichen Saufe) auch find fämtl Mitglieder der Mbteline nämlich: Frau Eberg, Fraulein Lemp, Frau Dera der Fraulein v. Hobe, Frau Kirchberger, Frau v. Harberger, Frau v. Harberger, Frau Schend, Frau Scholl, Frau Schaus Maide Herren Corcilius, Gropius, v. Grolmann, v. Münscher zur Empfangunghma der Liebesgeben gembest Münscher zur Empfangnahme der Liebesgaben gern bei Der Borfitende: Denfi

### Bekanntmachung der Agl. Kreisschulinspetin Beilburg.

Mach Berfügung Königl. Regierung in Biesboth.
II b K 3276, haben alle Schulen am 18. d. is den Unterricht wieder aufzunehmen. Ich erjuck is Herren Lehrer der Inspektion Herricht wieder aufzunehmen. 3ch ersuche bei Berfügung im Amtl. Schulblatt Nr. 17 betr. "Auft bung der Schulschließung".
Die Herren Orfaischulist

Die Herren Ortsschulinspektoren, welche mit bie im Beeresdienst eingezogenen Lehrer ihrer Ortsschulinspektoren noch nicht gemeldet haben (Tagblatt Nr. 185), eine ich wiederholt um umgehen Chaptatt Nr.

ich wiederholt um umgehende Erlebigung. Weilburg, 16. Auguft 1914.

Scheerer

Frauen und Jungfrauen ftrickt wollene Socken für die Krieft und liefert sie beim Vaterländische Franenverein ab!

Stenographen-Berein "Stolze Schren" Seute 1/29 Uhr Wieberbeginn ber Hebungeftunde.

Bur Einmachzeit empfehlen wir

30 Pfg.

und Gemije 60 Bfg.

Die Berwertung des Obstes von T. Barth, 1 Mt.

Obiteinkochbüchlein für ben bürgerlichen und feinen Saushalt 1.50 DR. Die Cinmadfunft, das Baden

und Schlachten 1 Mit.

Das Vinmagen der Frügte von Propper, 2 Mt.

Die Obitverwertung unierer Tage : von Rub. Gothe Beifenheim 3 Mit.

Bochhandloog H. Zipper G. m. b. H. **XXXXXXXXXXX** 

la nene Speisekarlofo. find ftets gut haben Conjumhaus Ferd. Piak

Bahnhofftr. 11. Te

Mug. Wagner, Firthe Gine traditige Bahr und ein gefahrenes Wilhelm Sild 9810. gu perfaufen.

Wachfamer hun wird von gut. Berri Ber, fagt die Exped 4 3immerwohnung Bubehör in schöner frei eptl. mit Garien 31 pri. Wo, fagt bie Egp.

Schöne 2 Simmer,
Wohnung in freier Lage 311 vern Bon went, f. d. Exp. 11 Dienit- oder Monalmide fofort gesucht. Bon went, f. bie Esp. u.

Frühkartoffela empfiehlt Georg Hauch